



## **Honda-Enkel baut jetzt elektrische Wasserfahrzeuge, die Spaß bringen – und Leben retten können**

- **Das Produktportfolio wird Ende April auf der Palma International Boatshow auf Mallorca präsentiert .**

*Er ist der Sohn von Rennfahrer Yasuhiro Watanabe und Enkelsohn von Soichiro Honda, Gründer des Weltkonzerns Honda: Markus Zey hat das Entwickeln und Erfinden technischer Innovationen augenscheinlich im Blut. Umso weniger verwundert es also, dass der Mitgründer der Jetworx GmbH aus der Nähe Hamburgs sein Talent in die Entwicklung zukunftsweisender Technologie für Wasserfahrzeuge der Marke mo-jet steckt.*

Markus Zey hat erst kürzlich das siebte Patent für mo-jet angemeldet (Markus Zey ist Miterfinder der Anmeldung des 7. Patentes\* aus dem Hause Jetworx). Dabei handelt es sich um einen kostengünstigen Adapter, mit dem pauschal alle Typen aufblasbarer Boote, wie zum Beispiel Rettungsboote, Surf Air-Wasserfahrzeuge oder Tenderboote mit einer von den mo-jet-Ingenieuren entwickelten, modularen Fahrinheit verbunden werden können - ein Plug and play für Kleinboote sozusagen.

„Schon seit meiner Kindheit interessiert mich alles, was mit Technik und Fahrzeugen zu tun hat. Mein Vater war Rennfahrer, mein Großvater hat ein global operierendes Automobilunternehmen gegründet, das allein im vergangenen Jahr einen Umsatz von 136,70 Milliarden Euro gemacht hat.. Unterwegs nutzen wir den besonders kleinen und umweltfreundlichen Generator von Honda um das mo-jet in 45 Minuten zu laden. Es ist also nur selbstverständlich, dass ich in ihre Fußstapfen treten und Innovationen entwickeln möchte, die nachhaltig und gleichzeitig bisher einzigartig sind“, sagt Markus Zey. Mit seinem neuesten Patent möchte Zey insbesondere den Markt für Tenderboote aufmischen.

### **Das Team zieht an einem Strang**

Seine Einstellungen werden vom gesamten mo-jet-Team mitgetragen. Bisher haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zwölf Jahre in die Entwicklung von Surf-, Body- und Tauch-Boards, sowie ein Tenderboot gesteckt, die es bisher auf dem Markt so noch nicht gab. Die Wasserfahrzeuge werden elektrisch angetrieben und erreichen dank einer neuartigen Bauweise und durchdachtem, selbstkühlendem Akku-System mit einem 20 PS starkem Jetantrieb bis zu 55 km/h – bei dem Tenderboot kann eine Beschleunigung auf bis zu 45 km/h erreicht werden. Neuartig ist hierbei auch, dass der Jetantrieb in verschiedene Fahrzeuge passt.

### **Schneller und besser als alle anderen Wettbewerber**

Neben Honda-Enkel Markus Zey gehören Carsten Höltig und Benjamin Köhnsen zum Entwicklerteam der modular aufgebauten Wasserfahrzeuge. Sie haben das Antriebssystem so gestaltet, dass die Akkus nach nur 45 Minuten wieder voll geladen sind – bei den Wettbewerbern dauert der Vorgang aktuell bis zu 2,5 Stunden. Hinzu kommt, dass die mo-jets



schneller, wendiger und leiser als herkömmliche Jetboards sind. Dazu gleiten die Module nicht nur auf, sondern auch unter dem Wasser. Zu den Investoren gehören Privatpersonen sowie die MBG Schleswig-Holstein.

### **Große Pläne**

Wie schon sein Opa möchte Markus Zey gemeinsam mit dem gesamten Team von mo-jet den globalen Markt für elektrische Wasserfahrzeuge erobern. Denn, zum Beispiel, die elektrischen Surfboards bringen auch bei einem lauen Lüftchen Unmengen an Spaß für Anfänger und Profis gleichermaßen.

„Wir haben das coolste und zugleich leistungsstärkste Produkt auf den Markt gebracht. Ein System, das jedem, die oder der es ausprobiert, Freude macht, kinderleicht einzusetzen und zu transportieren und gleichzeitig überwältigend in der Erfahrung ist“, so Jetworx-Entwickler Markus Zey.

### **Leben retten**

Doch neben dem Spaß steht auch das Retten von Menschenleben im Fokus der Entwickler. Mo-jet bietet heute insgesamt unterschiedliche sieben Module. Eines davon, das Modul „Rescue“ wurde eigens für die Seenotrettung entwickelt. „Mo-jet kann Leben retten und die Arbeit von Rettungsschwimmern erheblich erleichtern“, sagt Markus Zey. Tests haben gezeigt, dass die elektrischen Surfboards sowohl Jetskis als auch Motorbooten überlegen sind. Das liegt vor allem daran, dass sie ohne Hilfsmittel zur Wasserkante gebracht werden und auch im flachen Wasser sofort starten können. Im Bereich der Tenderboote hat mo-jet die Variante Rescue Boat entwickelt, die sich besonders für strandnahe Rettungseinsätze eignet. Der Antrieb funktioniert hier ganz ohne freistehenden Propeller und verfügt über einen feinen Ansaugschutz. Das Fahren in ganz flachem sowie schlammigem Wasser ist somit ohne Aufwand möglich – das Boot ist so perfekt auch für den Einsatz in Hochwassergebieten geeignet.

### **Über die Jetworx GmbH:**

Die Jetworx GmbH ist ein technologisch führender Hersteller von elektrisch angetriebenen Wassersportgeräten unter dem Markennamen mo-jet (in Anlehnung an “modular jet”), deren Architektur und Antrieb es bisher am Markt nicht gab. Das Portfolio der Marke mo-jet umfasst neben modularen Body-, Tauch- und Surfboards auch ein Tenderboot mit einer Höchstgeschwindigkeit von 55 km/h.

Die Ingenieure der Jetworx GmbH haben einen 20 PS starken Jetantrieb entwickelt, den es bisher so noch nicht gab. Der Jetantrieb passt in verschiedene Wasserfahrzeuge und kann diese auf bis zu 55 km/h beschleunigen. Zentral sind zwei selbstkühlende Akkus, mit bisher unvergleichlicher, gleichzeitiger Ladegeschwindigkeit von nur 45 Minuten bis zur vollen Akkuleistung.

Die Body-, Tauch- und Surfboards zeichnen sich dadurch aus, dass sie schneller, wendiger und leiser sind als andere Jetboards. Mo-jet ist das einzige Jetboard der Welt, das einen Wakeboarder aus dem Wasser und ins Gleiten ziehen kann.



Im Hauptsitz des Unternehmens nahe Hamburg tüfteln die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam ständig an Verbesserungen und der Weiterentwicklung des Portfolios. Das Team befindet sich aktuell im Wachstum.

Der Fokus liegt dabei nicht nur auf dem Freizeitspaß, sondern auch auf der Rettung. Kooperationen mit namhaften NGOs sind bereits etabliert oder werden zukünftig angestrebt.

\*DE10 2023 114 731.5

Anmeldung: 05.06.2023

**Bezeichnung: Bugmodul für ein modulares Wasserfahrzeug, modulares Wasserfahrzeug und Verwendung eines aufblasbaren und formstabilisierbaren Auftriebskörpers**

**Erfinder:**

**Benjamin Köhnsen**

**Markus Zey**

**Inhaber:**

**Jetworx GmbH**

Grundgedanke des Patents: Siehe Datei Grundgedanke der Anmeldung

**English Version:**

**Grandson of Honda Founder Now Builds Electric Watercraft That Are Fun - and Can Save Lives**

***The product portfolio can be seen on 25 April 2024 in Mallorca at the Palma International Boatshow.***

*He is the son of racing driver Yasuhiro Watanabe and grandson of Soichiro Honda, founder of the Japanese motorcycle and car manufacturer: Markus Zey clearly carries a passion for developing and inventing technical innovations in his DNA. It is therefore not surprising that the co-founder of Jetworx GmbH located near Hamburg is using his talent to develop pioneering technology for watercraft for the mo-jet brand.*

Markus Zey recently registered the seventh patent for mo-jet (Markus Zey is co-inventor of the application for the 7th patent\* from Jetworx) . The patent represents an inexpensive adapter with which all types of inflatable boats, such as lifeboats, surf air watercraft or tender boats, can be connected to a modular drive unit developed by the mo-jet engineers – a plug and play for small boats.



"I've been interested in everything relating to technology and vehicles since I was a child. My father was a race car driver and my grandfather founded a global automotive company that generated a turnover of 136.70 billion euros just last year. On the road, we use Honda's particularly small and environmentally friendly generator to charge the mo-jet in 45 minutes. So it's only logical that I want to follow in their footsteps and develop innovations that are both sustainable and unique," says Markus Zey. Markus Zey wants to stir up the market for tender boats especially with his latest patent.

### **Team spirit is unity**

This approach is supported by the entire mo-jet team. So far, the employees have dedicated twelve years to the development of surf, body and diving boards, as well as a tender boat, which had previously not been available on the market. The watercraft are all electric-powered and are capable of speeds of up to 55 km/h thanks to an innovative design and sophisticated, self-cooling battery system with a 20 hp jet drive - the tender boat is able to accelerate to up to 45 km/h. Another new feature is that the jet drive fits into various vehicles.

### **Faster and better than all other competitors**

In addition to Honda grandson Markus Zey, Carsten Höltig and Benjamin Köhnsen are also part of the development team for the modular watercraft. They have designed the drive system in such a way that the batteries are fully charged after only 45 minutes - the process currently takes up to 2.5 hours for competitors. In addition, the mo-jets are faster, more maneuverable and quieter than conventional jetboards. Furthermore, the modules glide not only on but also under the water. The investors include private individuals and the MBG Schleswig-Holstein.

### **Big plans**

Just like his grandfather, Markus Zey wants to conquer the global market for electric watercraft together with the entire mo-jet team. After all, even in a mild breeze, the electric surfboards are great fun for beginners and professionals alike.

"We have launched the coolest and most powerful product on the market. A system that is fun for everyone who tries it, very easy to use and transport and at the same time an incredible experience," says Jetworx developer Markus Zey.

### **Saving lives**

However, in addition to having fun, the developers also focus on saving lives. Mo-jet now offers a total of seven different modules. One of these, the "Rescue" module, was developed specifically for sea rescue. "Mo-jet is able to save lives and make the work of lifeguards much easier," says Markus Zey. Tests have shown that the electric surfboards are superior to both jet skis and motorboats. This is mainly due to the fact that they can be brought to the water's edge without any aids and can also be launched immediately in shallow water. In the tender boat sector, mo-jet has developed a Rescue Boat version that is particularly suitable for rescue



operations close to the beach. The drive here works entirely without a free-standing propeller and it has a sophisticated suction guard. This means that the boat can be driven in very shallow and muddy water without any effort – making it perfect for use in flood areas.

#### **About Jetworx GmbH:**

Jetworx GmbH is a technologically leading manufacturer of electric-powered water sports equipment under the brand name mo-jet (inspired by "modular jet"), with an architecture and drive system that did not previously exist on the market. In addition to modular body-, diving- and surfboards, the mo-jet brand portfolio also includes a tender boat with a top speed of 55 km/h.

The engineers at Jetworx GmbH have developed a 20 hp jet drive that has previously been unheard of. The jet drive fits into various watercraft and can accelerate them up to 55 km/h. Central to this are two self-cooling batteries, with an unprecedented simultaneous charging speed of just 45 minutes to full battery power.

The body-, dive- and surfboards excel by being faster, more agile and quieter than other jetboards. Mo-jet is the only jetboard in the world that can pull a wakeboarder out of the water and into a glide.

At the company's headquarters near Hamburg, the employees are constantly working together on improvements and the further development of the portfolio. The team is currently growing.

The focus is not only on recreational fun, but also on rescue. Collaborations with well-known NGOs have already been established or are planned for the future.

\*DE10 2023 114 731.5

Registration: 05 June 2023

**Description: Bow module for a modular watercraft, modular watercraft and use of an inflatable and shape-stabilizable flotation body**

**Inventor:**

**Benjamin Köhnsen**

**Markus Zey**

**Owner:**

**Jetworx GmbH**

Rationale of the patent: See file Rationale of the application

**mo-jet**